

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Ausbringern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,25 Mk., mit Anzeigebestellgeld 1,65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechtunde der Redaktion Abends von 6^{1/2}—7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 6 gespaltene Corpusszeile oder deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Portos und Reclamen außerhalb des Inlandentfalls 40 Pf. — Sämtliche Anzeigen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Nr. 202.

Donnerstag, den 30. August 1900.

140. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegens von Schienenfeldern wird die Halle-Lauchstädter Chaussee in Station 0,9—1,2 für Passendorf vom 29. August cr. bis auf weiteres für den **Fuhrwerksverkehr gesperrt.**

Der Verkehr wird während dieser Zeit auf die bei Station 0,3 abgehende und bei Station 1,2 an die Halle-Lauchstädter Chaussee sich wieder anschließende gepflasterte Passendorfer Dorfstraße verwiesen.

Merseburg, den 27. August 1900.

Der **Königliche Landrath.**
Graf d'Hauffville.

Bekanntmachung.

Der Brühl wird hiermit wegen Umpflasterung vom 30. d. Mts. ab auf 3 Wochen für **Fuhrwerk und Reiter gesperrt.**
Merseburg, den 29. August 1900.
2413) Die **Polizei-Verwaltung.**

Der Stab, sowie die 3 hier garnisonierenden Eskadron's Thür. Inf.-Reg. Nr. 12 sind am 24. d. Mts. zu den Herbstübungen ausgerückt und kehren am 14. September d. Js. zurück. Die Quartiergeber fordern wir deshalb auf, die Quartiere, Stallungen und Utensilien bis zum 9. September d. Js. geordnet reinigen und ordnungsmäßig in Stand setzen zu lassen.
Merseburg, den 27. August 1900.

2405) Die **Einquartierungs-Deputation.**

Zu den chinesischen Wirren.

* Merseburg, 29. August.

Nachrichten von Belang liegen heute nicht vor. Wie es scheint, bereitet man auf beiden Seiten neue Operationen vor, jedoch man wohl in den nächsten Tagen Etwas hören wird. Die deutschen Verklärungen treten successive an Ort und Stelle ein.

Wir verzeichnen folgende Meldungen:

Die Jagd nach dem Glück.

Roman von Hermann Heinrich.

(Nachdruck verboten.)

(24. Fortsetzung.)

„Ein Wutsturz! — Er stirbt! — — —
Hohensteins lagen im ersten Schlimmer, als sie ein heftiges Klopfen an der Thür aus dem Schlarf weckte. Erschrocken traten sie auf. Wer ist da? Was giebt es?“

Im Augenblick fuhren alle in ihre Kleider und eilten hinaus. Entsetzlicher Anblick! Frau Wendemann mit blutbeslecktem Kleide, verwirremt Haar und zerzausten Blumen, hielt ein Licht in der Hand, dessen matter Schein auf das todesbleiche Gesicht Gotthold's fiel, der eben von Widau und Lindner hineingetragen wurde.

Egmont eilte zum Arzt, der schon in einer Viertelstunde am Lager des Kranken stand. Der Arzt fühlte nach seinem Puls, lauschte seinen Athemwegen und benetzte seine Schläfen mit Wasser. Gotthold lehrte ins Leben zurück. Er öffnete die Augen und betrachtete die kleine Verammlung an seinem Bett. Schnell entkam er sich des eben Erlebten und ein Lächeln der Genußgung suchte um seinen Mund.

„Blinchen“, sagte er mit matter Stimme. Sie wuschte sich die Augen und neigte sich zu ihm nieder.

„Ich bin geräth!“
Sie drückte einen Kuß auf seinen Mund und streichelte ihm zärtlich Haar und

* **Paris**, 28. August. Ein heute eingetroffenes Telegramm des Gesandten Ribbon aus Peking vom 19. August besagt: Die verbündeten Truppen zogen am 14. August ein und setzten die Operationen am folgenden Tage fort und beschoßen die kaiserliche Stadt und einige Pavillons des Palastes, aus denen chinesische Soldaten auf sie geschossen hatten. Peitang wurde entsetzt. General Ersh ließ sich vorläufig in den Gärten des kaiserlichen Palastes nieder. Der Hof ist entflohen, man weiß nicht, wohin, nachdem er fünf oder sechs Mitglieder des Tsung-li-Yamens, die weniger freundeindlich waren, hatte hinhinrichten lassen. Es ist dringend notwendig, die Eisenbahnlinie mit Tientsin herzustellen, die Unsicherheit der Wege erschwert aber diese Arbeit sehr. Es sind neue Angriffe der Boxer und der regulären chinesischen Truppen zu befürchten, und es sind daher ernste Vorkehrungsmaßregeln notwendig. Das Detachement, das die Gesandtschaft vertheidigte, hatte 14 Tode. Bei den Kämpfen um Peitang fielen 5 Mann. Das gesammte Gesandtschaftspersonal, die Diensthofen einbezogen, befindet sich in einem kläglichen Zustande. Ribbon wohnt in der spanischen Gesandtschaft. Einige Angestellte wohnen noch in dem Theile der französischen Gesandtschaft, der stehen geblieben ist, oder in benachbarten chinesischen Häusern. Die meisten Stadttheile sind nur Haufen von Ruinen.

* **London**, 28. August. Li-Tung-Tschang richtete Sonntag eine Depesche an die Kaiserin nach Peking, in welcher er sie bittet, T'uan zu verhaften und die Boxer in der Armees zu entwaffnen, damit ihm Gelegenheit gegeben werde, Unterhandlungen mit den Mächten zu beginnen. — Ein Shanghaier Telegramm an den „New York Herald“ meldet, der dortige Mandarin habe ein Telegramm aus Tautschi empfangen, dem zufolge die verbündeten Streitkräfte den Distrikt westlich von Peking eingenommen haben.

* **Paris**, 28. August. Li-Tung-Tschang

wird in Taku erwartet. Es erfolgte eine Beratung der Schiffskommandanten, die beschloßen, sich nach Peking zu wenden, damit die dortigen Diplomaten von ihren Regierungen Weisungen darüber einholen, ob sie Li-Tung-Tschang mit Freigebiet nach Peking befördern sollten. Die Kommandanten werden bis zum Eintreffen dieser Antwort für die Sicherheit der Person des Bizekönigs sorgen.

* **London**, 29. August. „Daily News“ meldet aus Shanghai von gestern: Ein Telegramm des englischen Konsuls in Peking, datirt vom 28. d. Mts., berichtet, daß die Japaner ein Geschütz auf den Namen des Tao-Tai gerichtet hätten. Die Lage sei bedrohlich. Der Tao-Tai protestirte gegen die Landung von Truppen, da dies gegen das mit dem Bizekönige geschlossene Abkommen verstoße und erklärte sich für außer Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten, wenn die Truppen nicht zurückgezogen werden würden.

* **Songkong**, 28. August. Die zweite Division des 1. deutschen Geschwaders ist heute früh 8 Uhr hier eingetroffen. Ich besuchte den Contreadmiral Geißler und erfuhr von ihm, daß die Reise hierher glänzend von Statten gegangen ist. An Bord der Schiffe ist alles wohl. Die Division bleibt bis Ende der Woche hier und dürfte etwa am Sonnabend nach Luzon gehen. Das Kanonenboot „Tiger“ ist gestern hier angekommen; die „Perth“ liegt hier zum Docken. Sie fand die Küstenplätze überall durchaus ruhig.

Der Krieg in Südafrika.

Am Sonntag ist es auf dem östlichen Schauplatz zu lebhaften Kämpfen gekommen. Man gewinnt den Eindruck, daß die Engländer durch das Nachschubgebot der Buren überbracht worden sind. Letztere haben an verschiedenen Punkten der dreißig englische

Weilen ausgedehnten Linie ihrer halbkreisförmig um Belfast geordneten Aufstellung nicht nur starken Widerstand geleistet, sondern sind theilweise zum Angriff vorwiegend mit den Mitteln der Artillerie übergegangen. Ihre Vertheidigungsstellung war, wie der Bericht von Lord Roberts andeutet, sehr stark und erinnert an die Situation, an der General Buller in Nordnatal trotz vielfacher Anstrengung i. Jt. gescheitert ist. Freilich scheinen die Kämpfe, die am Sonntag nur unterbrochen wurden, um am Montag und Dienstag erneuert zu werden, sich schließlich doch nicht zu Gunsten der Buren gewendet zu haben. Folgende Telegramme lesen ein:

* **London**, 28. August. Feldmarschall Roberts telegraphirt aus Belfast unter dem 27. August Abends: „Unsere Bewegungen vollziehen sich notwendiger Weise langsam, wegen der großen Ausdehnung der Gefechtslinie und der Schwierigkeit, die das Gelände, auf dem wir operiren, bietet. Heute machten wir aber befriedigende Fortschritte. Buller's Truppen nahmen Bergendaal, eine sehr starke Position, ungefähr zwei Meilen nordwestlich von Dalmanutha. Ich verließ Buller bei Bergendaal. Ich hoffe, daß unsere Verluste nicht über 50 oder 60 Mann betragen; der Verlust ist aber geringer, als ich befürchtet habe, weil der Anmarsch gegen die feindliche Stellung durch offenes Feld, 2000 bis 3000 Yards weit zu erfolgen hatte, und der Feind sich entschlossen schlug. Es fielen sehr viele Buren, einige, die sich auf einem felsigen Hügel befanden, durch Lydditgeschosse. Eine Mitrailleuse wurde erbeutet. Buller führte seine Truppen sehr geschickt. Das Zusammenwirken des Artillerie- und Infanteriefeuers war äußerst wirkungsvoll. Auf unserer linken Flanke ging French bis zu den Swartzkopjes an der Straße nach Lydenburg vor und machte Bahn für den morgigen Vormarsch der Division Pole Carew's.“ — Rundele meldet, daß bei Brandwater gestern während

Abend auf ihn geladen, kann er sich niemals reinnahmen.“

Ueber Gotthold's Gesicht ging's wie Sonnen-schein.

„Freunde“, sagte er leise, „ich werde sterben. Wendt mir nichts ein. Hier fühl ich's in meiner Brust — hier. Der Tod hat seinen Keim hineingelegt. Sagt meiner Frau nichts davon, sie erfährt's noch früh genug. Aber ich sterbe glücklich; ich bin geräth.“

Nach einigen Tagen konnte Gotthold aufstehen. Er schien wieder hergestellt. Der Arzt warnte vor Erregung, denn einen Rückschlag würde er nicht überstehen; Gotthold lächelte sich nicht über seinen Zustand, aber Blinchen hoffte auf vollständige Genesung. Sie konnte sich nicht denken, daß ihr das Schlimmste bevorstand. Ja, als die frohe Stunde durch die Stadt eilte, daß der Kaiser auf seiner Reise Köln besuchen und sich einige Tage darin aufhalten werde, beschloß Blinchen sich mit einem Gnadengesuch direkt an den Monarchen zu wenden und von seinem milden Herzen das zu erbitten, was ihr die Herzlosigkeit der bürokratischen Mächthaber verweigerte.

Der Einzugsstag, ein wunderbarer Maientag in der letzten Hälfte des Monats, war angebrochen. Weich und milde umfosten die Winde die treibende, knospende, blühende Erde, und was die frühe Jahreszeit nur bot, machte dazu dienen, dem einziehenden Herrscher Dolmetisch zu sein für die Freude und Liebe seines Volkes. Die Feststraße ging vom Bahnhof aus durch die Vorstadt, in welcher

Gotthold wohnte. Fahnen und Blumen schmückten die Häuser; blumige Gärten verbanden die gegenüberliegenden Fenster der Straße, schlängeln sich um die Masten und Grenzposten und hingen in weitem Bogen von oben herab. Tausende von festlich gekleideten Menschen strömten hinaus und herein und konnten die Ankunft des Herrschers kaum erwarten. Jetzt fuhren die Spitzen der Behörden zum Empfang hinaus, und nicht lange dauerte es, so brauste der königliche Ertrazug in den Bahnhof und ein tausendstimmiges Echo bei den Menschenmassen, die zu beiden Seiten der Feststraße bis zur Stadt hinein Speiler bildeten.

Blinchen war mit dem Gnadengesuch, das ihr Egmont aufgesetzt hatte, schon vor einer Stunde hinweg gegangen. Sie wollte sich an den Bahnhof an den Wagen des Kaisers drängen und ihm den Brief übergeben. Sie war überzeugt, daß sie auf diesem Wege ihr Ziel erreichen mußte, träumte von zukünftigen Glück und sang leise den Refrain des holländischen Frühlingsliedes:

„Nun, armes Herz, vergiß der Qual,
Nun muß sich Alles, Alles wenden.“

Gotthold lag auf dem Sopha. Er siebete bestig. An seiner Seite saßen Egmont und Emmie. Keiner sprach ein Wort, es war still, so still in dem Stübchen, daß man die schwachen Athemzüge des Kranken deutlich hören konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons

erfrischend u. wohlschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10 grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1.— oder mit 5 grossen oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Überall käuflich.

Gefl. auf den Namen „STOLLWERCK“ zu achten.

Günstiges Wein-Angebot.

Von unsern vortheilhaften Einkäufen geschätzter Berglagen und Jahrgänge bei renommierten Winzern offeriren wir **gutgelagerte, bouquetreiche, reintonige, milde und angenehm schmeckende Bordeaux-, Sherry-, Madeira-, Dessert- u. Portweine, Medicinal- u. Ungarweine** in allen Preislagen bis zu den feinsten Cressenzen und Auslesen zu nachfolgenden **sehr billigen Preisen:**

Bordeaux-Weine.			1/2 Fl.
1895er	Medoc Margaux feiner Tischwein		0.75
"	St. Emilion blumig, leicht und angenehm		0.90
"	St. Julien sehr fein, mit viel Bouquet		1.—
"	Chateau Citran		1.25
"	Beycheville	hervorragend	1.50
"	Leoville		1.75
"	Larose	feine	2.00
1898er	Ranzan		2.25
"	Montrose		2.50
"	Latour grand vin	Qualitäten.	3.—
"	Margaux		3.—
1890er	Lafite Monopole		3.50
"	Pontet Canet III.	Hochgewächs	4.—
"	Lagrange III Crü		4.50
"	Palmer's Margaux		5.—
"	Giscours Labarde		6.—

Port-Weine.			1/2 Fl.
1893er	Alter Portwein, rother		1.50
1890er	"		2.—
1887er	"		2.50
1885er	"		3.—
"	Weisser Portwein Particular		4.—

Ungar-Weine.			
	Süsser Ungar		1.50
	Süsser Ober-Ungar		2.—
	Tokayer Ausbruch Medinalwein		2.50
	Feinste alte Tokayer Auslese		3.—
	Tokayer Essenz		4.—
	Herber Ungar		2.—
	Ober-Ungar		2.50
	Szamorodner alter gezehrter		3.—
	Szamorodner Ausbruch		4.—

Sherry.			
	Alter Sherry		2.—
	Sherry „Golden“		2.50
	Sherry „Pale“		3.—
	Sherry extra Quality		4.—

Madeira.			
	Alter Madeira		2.—
	Madeira Dry.		2.50
	Madeira Verdelho		3.—
	Madeira extra Quality		4.—

Diverse.			
	Malvasier, feiner Damenwein		1.25
	Samos-Auslese		1.25
	Marsala Fleur Reservé 1873		2.—
	Malaga, 10 jähr. süsser Sect		2.50
	Vino Vermouth di Torino		2.—
	Vino d' Asti Spumante		3.50

Spritzige frische Moselweine von 50 Pfg. an.
FrISCHE feine Rhein- und Pfalzweine von 50 Pfg. an.
 Die Preise aller Sorten sind sehr niedrige, die Qualitäten in jeder Preislage die feinsten.

„Jeder Käufer hat bei uns die Gewähr, für den angelegten Preis auch einen entsprechenden tadellosten Wein zu erhalten, dessen Qualität zu Nachbestellungen Veranlassung geben wird.“

Bei Entnahme von 12 1/2, 25 1/2, 50 1/2 u. 100 1/2 Fl. Preisermässigung.
Pottel & Broskowski
 Halle a. S.
 2188)

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schrankfächer, welche unter eigenem Verschluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Annahme von Geld in laufender Rechnung, den Checkverkehr, den Anz und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S.

H. F. Lehmann,
 Bank- und Wechselgeschäft.

Sport-Artikel

für Radfahrer
 vorgerückter Saison wegen
 mit 10% Rabatt.
H. Schnee Nacht., Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. (2416)



Das **Möbel-Transportgeschäft** von **Karl Ulrich jun.** hält sich bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen. (4430)

Die Merseburger Kreisblatt-Druckerei,

ausgestattet mit modernstem Typen-Material, empfiehlt sich zur

Anfertigung

Drucksachen jeder Art,

als:
 Broschüren, Prospecten, Circularen, Rechnungsformularen, Einladungs- u. Visitenkarten, Programms, Tischkarten, Festliedern, Verlobungs-, Vermählungs-, Trauerbriefen u. s. w.

Sorgfältige, schnellste Ausführung bei civilen Preisen.

Reklame!

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergabung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrenste u. leistungsfähige Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler A.G.,** Fernsprecher **HALLE a. S. strasse 20, 1.** Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei, Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besondere Einführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Geegründet 1855.

Sommertheater.

Donnerstag:
 Benefiz für **Toni Hartmann.**
Gastspiel
 d. Oberregisseurs **Rob. Hartmann.**
Der Ball zu Ellerbrunn.
Das Volkslied. (Lebende Bilder.)
Das schönste Mädchen von Merseburg.
 Vereinsbilletts haben Gültigkeit, müssen jedoch neu gelöst werden.
 Freitag: **Abschiedsvorstellung.**
Comtesse Guckerl.

Patriotisch. Verein

Ortsgruppe Merseburg.
Die Feier des Nationalfestes findet am **Sonntag, d. 2. September d. J.,** Nachm. 3 1/2 Uhr, im „Casino“ statt.

Die Vereinsmitglieder werden gebeten, sich mit ihren Familien zahlreich einzufinden. Jeder Vaterlandsfreund ist als Gast willkommen. (2414) **Der Vorstand.**

Das Putzgeschäft

der Frau **Else Körber** geb. **Hartmann** (2415)
Gotthardtstr. Nr. 36
 wird fortgesetzt.
Paul Thiele, Konfursverwalter.

Pianos

Ritter,

Grossh. Sächs. Hof-Pianofortefabrik (2391)
 sind **unübertroffen in Tonschönheit und Güte**
 Langjährige Billige Garantie! Preise!

Filiale: kleine Ritterstr. 2.

Gut erhaltene **Betten u. Möbel** sind zu verkaufen. Befristigung in den Vormittagsstunden. (2417) **Neumarkt 39.**

In der Wilhelm-, Lindenstraße oder deren Nähe wird vom 1. Okt. d. J. ab 1 Zimmer zur Unterstellung von Möbeln pp. zu mieten gesucht. Angebote erbeten unter **J. S. 10** an die Exped. d. Bl.

Kleinere unmöbl. Wohnung für 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. u. **D. 7** an die Exped. d. Bl.

Einzelne Dame sucht für 1. Okt. möbl. Zimmer mit Schlafzimmer. Off. u. **D. 3** an die Exped. d. Bl.

Weissenfeller Str. No. 2 sind herrschaftliche Wohnungen: eine große ganz oder getheilt und die Wohnung des Herrn Dr. von Langsdorff in Folge Verletzung zu vermieten und 1. Juli 1900 oder später zu beziehen. **Teuber.**

Pferdestall, für 1 bis 4 Pferde, nebst Vorrichtung, auch monatweise, zu vermieten. Nähe Altenburg. Näheres in der Exped. d. Bl.

Steuer-Quittungsbücher vorrätig in der **Kreisblatt-Druckerei.**